

Was sind wesentliche Voraussetzungen für ein gutes Monitoring im Regionalbudget?

Monitoring ist ein technisches Hilfsmittel, um für den Controllingprozess entsprechende Informationen bereitstellen zu können. Monitoring beinhaltet das systematische Erfassen, Beobachten und Überwachen von Indikatoren und Projektverläufen.

Die Funktion des Monitoring beim Regionalbudget besteht darin, zeitnah steuernd eingreifen zu können, sofern einzelne Projekte oder das gesamte regionale Programm nicht den gewünschten Verlauf nehmen und/oder Ergebnisindikatoren nicht erreicht werden.

Das Monitoring:

- hilft bei der Einschätzung der aktuellen Ergebnisse einzelner Teilprojekte sowie des gesamten Programms
- ermöglicht einen Vergleich zwischen Soll und Ist
- verdeutlicht auftretende Probleme und
- bedient die Informationsanforderungen der Projektsteuerung, der Fördermittelgeber und anderer Interessenparteien.

In einem umfassenden Monitoringsystem zum Regionalbudget werden zu definierten Stichtagen Daten erfasst und gemessen:

- zum Verlauf der Projekte (Projektdateien, TeilnehmerInnenstruktur, Ziele und Indikatoren)
- zum Ressourceneinsatz (Übersicht über geplante und tatsächliche Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Projekte)
- zur Mittelbindung des gesamten Regionalbudgets des Landkreises bzw. kreisfreien Stadt
- zur Erfassung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (anonymisiertes Erfassen von spezifischen Merkmalen der TeilnehmerInnen, wie z.B. Alter, Schulabschluss, Qualifikation)